

Besitzungspreis:
Für den Besitz durch die
Gesellschaft innerhalb
Dresdens 2,50 R. (einmalig),
durch die Post
Deutschen Reichs 3 R.
(anfallendes Postgebühr)
außerhalb
Sachsen 10 R.

Mit Auslieferung der Nr.
die Schriftleitung bestimmt,
aber von dieser nicht ein-
schreitende Beiträge bezo-
gen, so ist das Postgebühr
beizufügen.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Frühjahr: Werbung nach 5 Uhr.

Ausschaltungsgeschäfts:
Die Seite keiner Spalte der
Tafel gespaltenen Ausschalt-
ung-Sätze über deren Raum
so v. Bei Tafeln: 240
Blätter je 6 Pl. Aufschlag
für die Seite. Unserer Re-
aktionsschrift (Ringblatt) die
Teilspalte mittlerer Spalte über
diesen Raum 54 Pl.
Gehörten - Erneuerung bei
Stärke Wiederholung.
Kaufnahme der Ausgaben bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

N 62.

Montag, den 17. März nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Führerische u. s. w.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 16. März 1902.

1. Altkr., Oberst und Kommandeur des Schützen-
(Fü.) Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, mit der
Uniform des Regts. und unter Anweisung des
Standortes Dresden, zu dem Offizieren von der
Armee versetzt.
Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Königliche
Hobek, Oberst und Kommandeur des
2. Ldg.-Bata. Nr. 13, à la suite des Schützen-
(Fü.) Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter
Belassung à la suite des Garde-Reiter-Regts.
und unter Beförderung zum Oberst, zum Komman-
deur des Schützen- (Fü.) Regts. „Prinz Georg“
Nr. 108 ernannt.

B. Abschiedsbewilligungen.

Den 13. März 1902.

Brach. Ant. im 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“
Nr. 106, schied auf Weisung Übertritts zur Kaiserlichen
Schuttruppe für Deutsch-Ostafrika mit dem 3. April
d. J. aus dem Heere aus.

Se. Majestät der König haben Allernächst ge-
zahlt, den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffi-
ziere, Beamten und Mannschaften anlässlich ihrer
Teilnahme an der Expedition in China Ordens-
dekorationen zu verleihen und zwar:

die zum Militär-St. Heinrichs-Orden gehörige

überste Militär-Verdienst-Medaille:
dem Befehlsmann Wilhelm Kunze im 1. Train-
Bat. Nr. 12;

das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens:
dem Stabsarzt Dr. Schippan, Bata.-Arzt des
3. Bata. 5. Inf.-Regts. „Prinz Friedrich August“
Nr. 104;

das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens:

den Oberstabs:

Wander im 4. Inf.-Regt. Nr. 103 und

Redlich im Fohrt.-Regt. Nr. 12,

den Leutns.:

Thürhardt im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz
Regent Luitpold von Bayern“

Engelmann im 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich
August“ Nr. 104;

Gammerow im 11. Inf.-Regt. Nr. 139,

Kählermann im 2. Bata.-Bata. Nr. 22 und

Geyer bei den Königl. Sächsischen Kompanien

des Königl. Preuß. Eisenbahn-Regts. Nr. 2,

dem Oberarzt Dr. Gähne im 5. Inf.-Regt. „Prinz
Friedrich August“ Nr. 104,

dem Oberarzt Dr. Poled, jetzt im Königl. Preuß.

Königin Elisabeth Garde-Gren.-Regt. Nr. 3;

das Albrechtskreuz:

dem Intendantur-Sekretär Lickert bei der Feld-

Intendantur des bisherigen Ostasiatischen Expedi-

tionenkörps,

dem Provinzamt-Assistenten Sunkel, beauftragt

mit Wahrnehmung der 3. Kontrollenstelle beim

Provinzamt Dresden,

dem Fahrmaster Ackermann vom bisherigen

2. Ostasiatischen Inf.-Regt.;

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 15. d. Mts.: Ein-
maliges Gaspiel von Coquelin Aîné und der Gesell-
chaft des Théâtre de la Porte Saint-Martin.
„Evrano de Bergerac.“ Libretto en 5 actes de
Monod Rostand.

Das Gaspiel der Pariser Schauspielergesellschaft, dem Stern und Mittelpunkt ein so vielversprechender Dar-
steller wie der ältere Coquelin ist, hatte trotz der mehr
als doppelt erhöhten Preise im Königl. Opernhaus ein
reicher und glänzendes Publikum vereinigt, das den
Pariser Gästen oder eigentlich dem Pariser Gaß Konkurrenz
gesetzte eine entzückende Aufnahme, einen vollen
Triumph zu teil werden ließ. Die Wahl des neu-
romantischen „Evrano de Bergerac“, des geistvollen und
in gewissen Sonne höchst fesselnden Sittenbildes und
Röntgenbilds aus dem siebzehnten Jahrhundert, für das
einstmalige Gaspiel der Pariser Gaß konkurrierte
Coquelin, durfte nach zwei Seiten hin eine glückliche
wählen, einmal, weil der gefeierte Poet und geschätzte
Kaufbold aus den Tagen Michelets und Marcarins, den
Rostand auf die Bühne ge stellt hat, als eine der Meister-
leistungen Coquelins gilt, und das andre Mal, weil ein
großer Teil des Publikums mit dem Drama durch
fiktives Interesse und deren wiederholte Aufführungen
im Königl. Schauspielhaus vertraut ist. Jedem-
falls aber nahm die bunte Handlung mit ihren zahl-
reichen meist nur typischen, lebensfüllenden Figuren an
diesem Abend viel geringere Aufmerksamkeit in Anspruch,
als die von Coquelin verklärte Gestalt des Titel-
helden, die ja in fast keiner Scene fehlte, und deren
äußerolle, belebte Durchdringung Auge und Ohr aller
Zuschauer in ungewöhnlicher Weise anspannte.

Ohne alle Frage ist der französische Schauspieler

als allgemeine Ehrenzeichen mit der Kriegsdekoration:
dem Feldwebel Ernst Schöpfel der im 6. Inf.-
Regt. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg

und Eisengewebeln:

Paul Grimm im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser
Wilhelm, König von Preußen“ und
Georg Schumann im 10. Inf.-Regt. Nr. 134,
den Sergeanten:

Gustav Krause im 4. Inf.-Regt. Nr. 103,
Karl Hüncke im 1. Inf.-Regt. Nr. 12,
Wilhelm Taubrich im 7. Inf.-Regt. Nr. 77
und

Arthur Wörth vom bisherigen 2. Ostasiatischen
Inf.-Regt., zugleich dem 1. Hannoverschen

Inf.-Regt. Nr. 74,

den Unteroffizieren:

Otto Henz im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100,
Max Lenzler im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser
Wilhelm, König von Preußen“

Ernst Reichel im 4. Inf.-Regt. Nr. 103,

Emil Köhler und Emil Teucher im 6. Inf.-
Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württem-
berg“

Paul Schmohl im 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“
Nr. 106,

Willy Müller im Schützen- (Fü.) Regt. „Prinz
Georg“ Nr. 108,

Max Seidler im 10. Inf.-Regt. Nr. 134,

Franz Neumann im 12. Inf.-Regt. Nr. 177,

Robert Lüdke im 13. Inf.-Regt. Nr. 178,
Georg Köhlitz im 2. Königin Luise-Regt. Nr. 19
und

Oskar Siegel im 1. Ulan.-Regt. Nr. 17
„Kaiser Franz Joseph von Österreich, König
von Ungarn“

den Unteroffizieren der Regt.:

Wilhelm Unger im Landw.-Bata. I Dresden und

Paul Jordan im Landw.-Bata. Danzig,

den Gefreiten der Regt.:

Max Friedrich im Landw.-Bata. Ritterau,

Bruno Winkler im Landw.-Bata. Pirna,

Hermann Weichelt im Landw.-Bata. Freiberg,

Wilhelm Petrich, Robert Schneeweiss und Karl

Richter im Landw.-Bata. Leipzig,

Otto Fret im Landw.-Bata. Burzen,

Otto Albin Kunze im Landw.-Bata. Weinhof,

Oskar Jähner im Landw.-Bata. Breslau,

Paulus Goldmann im Landw.-Bata. Cosel und

Max Thurecht im Landw.-Bata. Wiesbaden,

den Soldaten der Regt. Max Engemann im

Landw.-Bata. Freiberg,

den Grenadiere der Regt. Alfred Schneider im

Landw.-Bata. Leipzig,

den Musketieren der Regt.:

Emil Gehner und Oskar Hammer im Landw.-
Bata. Glauchau,

Max Lehmann im Landw.-Bata. Zwickau,

Adolf Saßjen im Landw.-Bata. Blaues

Paul Reh im Landw.-Bata. Torgau,

Karl Becker im Landw.-Bata. Delitzsch,

dem Hornisten der Regt. Johann Kornbörger im

Landw.-Bata. Altenburg,

dem Ganzinvaliden, ehemaligen Feldwebel Wilhelm

Dauta im Landw.-Bata. Pirna;

das allgemeine Ehrenzeichen:

dem Befehlsmann Kurt Michaelis im 1. Feld-

art.-Regt. Nr. 12,

dem Sanitätsfeldwebel Joseph Baum im 2. Feld-

art.-Regt. Nr. 28,

den Unteroffizieren:

Kurt Büttner im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König
Wilhelm II. von Württemberg“

Preißer und Palm der 7. (Königl. Sächs.)

Komp. und

Rehler der 8. (Königl. Sächs.) Komp. des

Königl. Preuß. Eisenbahn-Regts. Nr. 2,

Lottig der 3. Komp. der Betriebs-Arb. der

Königl. Preuß. Eisenbahn-Brig.

Wilhelm Bertram, jetzt im Sachsenischen Train-

Br. Nr. 11,

den Unteroffizieren der Regt.:

Albert Lindner im Landw.-Bata. Leipzig und

Georg Oertel im Landw.-Bata. Weimar,

den Gefreiten der Regt.:

Erich Krull im Landw.-Bata. II Dresden,

Richard Schmidt im Landw.-Bata. Leipzig,

Otto Eichner im Landw.-Bata. Töbeln,

Arno Einhorn im Landw.-Bata. Annaberg,

Heinrich Hüser im Landw.-Bata. Plauen und

Franz Friedrich Manschenbach im Landw.-

Bata. Weinhof,

den Musketieren der Regt.:

Ernst Koch im Landw.-Bata. Leipzig und

Hermann Kraus im Landw.-Bata. Zwickau,

den Pionier der Regt. Leopold Karl Schreiber im

Landw.-Bata. Borna.

Se. Majestät der König haben Allernächst ge-
zahlt, dem Befehlsmann Nagel in Dresden das Al-
gemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen:

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz:

Die Reichsauditor Hans Wolfgang Eichner in Bautzen,
Heinrich Bernhard Lüder in Dresden, Dr. Franz Emil
Kremer in Schonungen, Dr. Richard Müller in
Thurn, Dr. Hermann Eduard Schulz in Reichenbach und Philipp
August Maximilian Holler in Bautzen für Polen, Dr. Kremer für
Schönberg, Müller für Thurn, Dr. Schulz für Reichenbach,
Holler für Marienberg, auf so lange Zeit, als für dort
ihnen Aufgabe haben werden, ernannt worden.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen:

Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden:

Wilhelmin, zeitiger Postmeister in Niederseidewitz, als solcher in

Leiter der Postverwaltung ernannt worden.

bootbesitzer sollen 300 Tonnen Wasserverdrängung und 30 Seemeilen Geschwindigkeit haben.

Neuerdings nun wird aus der chilenischen Hauptstadt weiter gemeldet, daß die Regierung einen neuen Auftrag auf zwei in England zu erbauende Kriegsschiffe von je 12000 Tons erzielte. Die Lieferungszeit ist 18 Monate, die Kosten betragen etwa 1 Million Pfund Sterling für das Schiff. Dieser Schritt zeigt, wie entschieden Chile eine Verstärkung seiner Marine durch Kriegsschiffe, also die Schaffung einer offensiv verwandten Schlachtflotte erstrebte, denn sein bisheriges größtes Panzer Schiff hat nur 8500 Tons Displacement.

Auch auf die kriegsgemäße Ausbildung seiner Flotte verwendet Chile entsprechende Sorgfalt. So haben sich während der drei Monate November, Dezember und Januar fast sämtliche Schiffe der chilenischen Flotte zu großen Manövern im Dienst befinden. Die Flotte war hierbei in zwei Divisionen eingeteilt.

Tagesgeschichte.

Dresden, 17. März. Am gestrigen Sonntag wohnten beide Königliche Majestäten dem Vormittagsottesdienste in der katholischen Hofkirche bei.

Nach der Kirche empfingen Ihre Majestät die Königin einige Herren in Audienz, und später begaben sich Allerhöchsteselbst mit Ihrer Großherzogl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Anhalt nach Leubnitz und besichtigen dort die in der unter dem Allerhöchsten Proktorat stehenden Röhrschule veranstaltete Ausstellung der Schülerarbeiten.

Um 7 Uhr fand bei Ihren Königlichen Majestäten im Residenzschloß Familientafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, Königl. Höherenten, sowie Ihre Großherzogl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Anhalt und Se. Hoheit der Herzog Karl Borromäus zu Mecklenburg-Strelitz teilnahmen. Nach der Tafel besuchten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Oper und nahmen im Theater den Thee ein.

Heute vormittag hörten Se. Majestät der König die Vorlesung der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinettsekretärs.

Ihre Majestät die Königin besuchten vormittags in Begleitung der Hofdamen Gräfin Reutlinger von Weiß die katholische Bürgerchule in der Schiebstraße und wohnten dasselbe den Prüfungen der 2. Knaben- und der 1. Wädchenklasse bei.

Am Königl. Hofe ist für den zweiten Osterfeiertag, den 31. März d. J. in feierlicher Weise die Abhaltung eines Hoffestes in Aussicht genommen, zu dem heute um die Hofherrschaft eine besondere Anfrage ergangen ist. Bei diesem Konzerte werden Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre Königl. Höherenten die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses antrauen, Vorstellungen angewandelter Damen- und Herren entgegenzunehmen.

Ihre Excellenzen die Oberhofmeisterin Ihrer Majestät der Königin Frau v. Plügl und die Oberhofmeisterin Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August Frau Freifrau v. Frisch werden Dienstag, den 25. März d. J., nachmittags von 1 bis 4 Uhr, erstere in der 11. Etage des Königl. Residenzschlosses, letztere in der 1. Etage des Königl. Edelspalais am Taschenberge, Empfang abhalten.

Dresden, 17. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg empfing gestern, Sonntag mittag im Palais auf der Binzendorffstraße den Stabdar Dr. Hoffmann.

Ihre Königl. Höherenten der Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Johanna Georg, die Prinzessin Mathilde, sowie die Prinzen Georg der Jüngere und Friedrich Christian vereinigten sich gestern mittag um 1 Uhr zur Familientafel im Palais auf der Binzendorffstraße.

an dieser Stelle: „Der Hochwirkung der Gesellschaft Ihr Schuh scheint ein Dirigentental zu sein; die Tempomadre in allen wechselnden Nuancen der Bewegung und übertrug die lebendig orchesterliche Unterfützung des Gesangs erwies sich außerordentlich richtig und sicher empfunden.“ Graf Valdat aber griff in richtiger Würdigung des Schuhes sofort in und fügte hin die verbreitungsreiche Kunst für das seiner Leitung unterstehende Institut. Am 10. August 1872, am Begräbnissage Emil Deontiens, vollzog Schuh seine erste Aufführung, die Abhaltung einer Jugendnoten-Probe. Im Jahre 1873 erfolgte seine Aufführung als Kapellmeister, im Jahre 1877, nach dem Tode Julius Wechs, seine Ernennung zum Kapellmeister. Wie sich des weiteren das Jubiläum ehrenreiche Laufbahn geholtet, wie er sich auswuchs zu jener Dirigentenindividualität, die wir heute in ihm bewundern, das wurde zu weitläufigem Wiederholen von oft Gehörten führen. Ganz aber möchte man doch betonen, daß auch der Königl. Kapelle ein schönes Jubiläumblatt an diesem Tage zufiel. Gemäß Schuh wurde in gewissem Sinne ihr Neorganisator, er bildete sie zur Lösung der Aufgaben heran, die die nerothire, das Moment der Persönlichkeit stärker betonende neuzeitliche Musik stellt. Aber die Kapelle modelte doch auch ihm. Die Tradition war es, mit der der junge Kapellmeister zu rechnen hatte, und ihr legendärer Ruf und Macht war es nicht um wenigen, dem er zu danken hatte, daß er nicht die Bahnen zu jener „Vulsovirtuosität“ einschlug, die sich schon in Kennerseiten, manierierten Bewegungen zeigte. Daraufhin. Denn das ja gerade, daß er zu einem würdigen, ja glänzenden Vertreter des Amtes, das vor ihm Männer von Rang und Auf in der Geschichte des Tonkunst beliebt hatten, wurde, mag man jetzt als den Jubiläum höchsten Verdienst preisen. Überlieferung und neuzeitliches Geist in Einklang bringend, wodurch er so vielleicht auch Schule bilden, was man im Hinterblick insbesondere noch auf eine vorzüchliche geistige Blüte der italienischen und französischen Kunst am Königl. Institut nur mit Freude begrüßen könnte. Hier steht er ja geradezu vor dem concours, wie er an diesem seinem Ehrenabend von neuem bewies. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man dem Jubiläum beimut, was Donizetti Werk meinte. Der bedeutende Meister der Vorstellung lag tatsächlich in der unvorahnbaren Fein-

Dresden, 17. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat sich heute nachmittag 4 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten Oberleutnant Garten-Krafft nach Leipzig begeben, um dasselbst einer Einladung des Offiziercorps des 107. Regiments zum Diner Folge zu leisten.

Nach 12 Uhr 30 Min. trifft Se. Königl. Hoheit wieder hier ein.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg wohnt heute vormittag 10 Uhr im Begleitung der Palastdame Freifrau v. Hind den Osterprüfungen in der 2. Bezirksschule, am See, bei Wittenberg, wo die Hohe Frau dieselben Prüfungen 9 Uhr vormittags in der 8. Bürgerschule, Gaußstraße, besucht.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg wird das heute abend 7 Uhr 30 Min. von den Herren Bachmann, Kratina und Senn veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert im Neustädter Kino mit ihrem Besuch auszeichnen.

Dresden, 17. März. Oberverwaltungsrat.

Der 1. Senat des Oberverwaltungsrates verhandelte heute unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Wedder und in Anwesenheit ged. Regierungsrätsel Dr. Bohm, der für die Staatsregierung als Vertreter zur Beurteilung des öffentlichen Interesses erschienen war, über eine Frage von grundlegender Bedeutung. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat durch Dekret vom 24. Juli 1893 das Statut der Israelitischen Gemeinde zu Posen i. P. bestätigt. Nach diesem Statut soll die genannte Gemeinde nicht nur die Eigenschaft einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, sondern unter anderem auch die Befreiung besitzen, „Verträge befreit“ Diktat des Gemeindebedarfs von allen in Posen vorhandenen Israeliten mit einem Einkommen von über 1500 M. einzufordern und gegebenen Fällen die zwangsläufige Beiträge (um dem Statut selbst als Steuer bezeichneten) Beiträge im Wege der sozialen Verwaltungserelation nach dem Gesetz vom 7. März 1879 bei den Städten zu entrichten.“ Auf Grund dieses Gesetzes hat der Konsistorialrat Posen verordnet, daß bei dem Statut v. Wedder, wo der Kronprinz Wohnung genommen hat, ein Souper statt, in dem fünfzehn Zugger und der Regierungspräsident von Schwaben und Nürnberg Lehmann geladen waren. Später besuchte Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit das Städtische Gefängnis der Kronprinz in Begleitung des Fürsten Zugger und des Schatzmeisters der Stadt in Augsburg. Im Rathaus wurde er vom ersten Bürgermeister mit einer Ansprache begrüßt. Um 5 Uhr erfolgte die Abreise des Kronprinzen nach Nürnberg. Zur Verabschiedung am Bahnhof waren ehemaligen fünfzehn Zugger und Generalleutnant Freiherr Reichlin v. Wedder, sowie der Regierungspräsident von Schwaben, v. Lehmann. Am Bahnhof wurde der Kronprinz, wie auch vorher bei der Rundfahrt durch die Stadt von einem zahlreichen Publikum ausgelobt begrüßt.

Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit hat vorigestern unmittelbar nach seiner Ankunft in der bayrischen Grenzstadt Landau an den Prinzen regen telegraphische Botschaft übermittelt, die von seinem Sohn in herzlichster Weise erwidert wurden.

Der Prinzregent von Bayern hat auf ein von dem Stellvertreter des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes an ihn gerichtetes Glückwunschtelegramm nachfolgende Antwort gefunden:

„Die Kirche nimmt der Kaiserl. Marine zu Weitem beständigen Gebrauch herabdrückend öffentlichen haben mich aufmerksam erkannt, und sage Ihr lieber von Ihrem Tant. Bitte gebe Ich hierbei die Befreiung, daß kein Interesse für das heilige Gedächtnis der Kaiser besitzen kann.“

Der Reichskanzler Graf v. Bülow empfing, wie die „Nord. Allg. Zeit.“ meldet, am Freitag abend den Präsidenten des Reichstags Grafen v. Ballhausen zu längerer Besprechung.

— Der Botschafter des Reichs in den Vereinigten Staaten Dr. Fischer ist von hier mit Urlaub abgereist.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrates für

Soil und Steuern und für Handel und Verkehr haben vorgelegt eine Sitzung ab.

— Die Chinamünze nebst Band und Besitzzeugnis wird jetzt auch auf Antrag der Hinterbliebenen von China gesetzlich oder vertraglich Krieger vom Kriegsministerium zugestellt. Sie gilt für die Angehörigen lediglich als Erinnerungszeichen und darf nicht angelegt werden.

— Amtlicher Nachweisung folgt beliebt sich die Einschaltung aus der Wechselseitigkeit der Deutschen Reihe während der ersten elf Monate des laufenden Finanzjahr auf 11 492 618,70 M. oder

Gekenn mittag 12 Uhr trafen Se. Majestät der Kaiser in der Uniform des 1. Seebataillons mit Gefolge im Kreuzerschuppen der Kaiserl. 1. Seebataillons ein, wobei die Übergabe des Fahnenbandes der Chinesemedaille stattfand. Kurz vor 12 Uhr waren Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Eitel-Friedrich und Adalbert dort eingetroffen. Im Kreuzerschuppen hatte das Seebataillon Paradeschallung genommen und dort empfingen Admiral v. Löher und Generalmajor v. Höpfler Se. Majestät des Kaiserl. Außerdem waren zahlreiche Offiziere der Garnison wesen. Die Musik spielte den Präsentiermarsch. Se. Majestät schickte die Front des Bataillons und hielt eine kurze Ansprache. Hierauf wurde der Monarch das Fahnenband überreichen, worauf der Bataillonskommandeur Major v. Hartwich seinen Dank ausdrückte. Beim Verlassen des Kreuzerschuppen nahmen Se. Majestät den Paradesmarsch des Seebataillons ab.

— Wie den „Hand. Nach.“ aus Augsburg gemeldet wird, treffen Se. Majestät der Kaiser heute mit Einenschiff „Kaiser Wilhelm II.“ auf der dortigen Kette ein, um die „Deutschland“ zu erwarten. Der Monarch wollen den Prinzen Heinrich am Land besuchen, fahren mit dem Palästinafahrzeug „Wülfen“ an Land und werden später mit demselben an Bord zurückkehren.

— Über den Aufenthalt Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen in Augsburg liegen folgende Meldungen vor: Se. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen ist vorgestern abends 7 Uhr in Augsburg eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kommandeur der 2. Division Generalleutnant Freiherr Reichlin v. Wedder empfangen worden. Der Kronprinz, der ebenso wie das Gefolge Einzelheit trug, wurde auf dem Bahnhof und auf der Fahrt zur Wohnung des Freiherrn v. Wedder vom Publizisten lebhaft begrüßt. Vorgestern abend stand bei dem Freiherrn v. Wedder, wo der Kronprinz Wohnung genommen hat, ein Souper statt, in dem fünfzehn Zugger und der Regierungspräsident von Schwaben und Nürnberg Lehmann geladen waren. Später besuchte Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit das Städtische Gefängnis der Kronprinz in Begleitung des Fürsten Zugger und des Schatzmeisters der Stadt in Augsburg. Im Rathaus wurde der Kronprinz, wie auch vorher bei der Rundfahrt durch die Stadt von einem zahlreichen Publikum ausgelobt begrüßt.

— Die „Nord.“ schreibt: Durch die Blätter geht die merkwürdige Nachricht, daß in Samoa eine Polizeitruppe errichtet werden sollte. Daraus könnte wohl der Schluß gezogen werden, daß es das Gewerkenamt in zwei Jahren ohne Polizei auskommen wäre. Selbstverständlich wäre es die Verwaltung unmöglich gewesen, namentlich mit Rücksicht auf die früheren zivilen Zählsäde auf Samoa. Die Polizeitruppe mit ihren weissen Uniformen ist schon vorhanden; was steht nicht, wie die Nachricht von ihrer Ausbildung hat zu gesagen können.

— Se. Majestät der Kaiser haben dem Generaldirektor der „Homburg-Amerika-Linie“ Gallin im Roten Adlerorden 2 Klasse mit der Krone und dem ersten Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Homburg-Amerika-Linie Tietgen den Roten Adlerorden 3. Klasse, ferner dem Präsidenten des Norddeutschen Lloyd Dr. Wiede und dem Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Dr. Wiegand den Kommandeur 2. Klasse zu Brillantes verliehen. (Wiederhol.)

— Die preußischen Minister der Finanzen, der Landwirtschaft und des Innern liefern dem Abgeordnetenkreis eine umfassende Deutschrückfrage zugänglich.

— Das preußische Herrenhaus tritt Mittwoch den 19. d. M. wieder zusammen, um den eingesetzten Beratungskreis, der jährlings umfangreich ist, zu erleben. Hierzu werden vier Sitzungen abgehalten, so daß am 22. d. M. Beratung eingetreten kann.

— Die verschiedenen Kommissionen werden bereit ihre Arbeit beginnen und, soweit die verschiedenen Vorlagen nicht vorbereitet werden, sind diese für die Wiedereinführung fertiggestellt. Für nächsten Mittwoch steht auf der Tagesordnung des Herrenhauses dreizehn neue Gesetzesvorschläge.

— In der vorgezogenen Sitzung des preußischen Landtagessonderhauses erwartete Kultusminister Dr. Eichhorn den Kanzler Dr. Bismarck, daß er bei aller Abwendung von ihm der Kultusfahrt erhalten müsse, ihrer habe Angst und Schrecken bei Beurteilung der Kultusfahrt sehr ungleich verteilt. Die Erhaltung einer gewissen Kanzler von Einheitschören in den

458 350,60 M. weniger als im gleichen Zeitraum im Vorjahr.

— Die Berichte über die Thätigkeit der Reichskommisariate für das Auswanderungswesen während des Jahres 1901 sind dem Reichstag gegen Ende des vorliegenden Jahres vorgelegt. Der Reichstag hat die niedrige Auswanderung eine durchschnittliche Annahme von 16 056 Personen gehabt, während die deutsche Auswanderung einen nennenswerten Sucess hatte zu verzeichnen hatte. Der bei weitem größte Teil der Auswanderer gehörte den Slawen-Nationalitäten an. Als Herkunftsänderungen seien namentlich Österreich, Ungarn und Russland mit ganz erheblichen Zahlen an der Spitze. Das Hauptziel der allgemeinen Auswanderung waren wieder die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

— Die Berechnung der nach dem Reichsbauhausbau für 1902 zur Deckung der Gebäuderaumforderungen des öffentlichen Staats aufzubringenden Platzkostenbrüche ist nach den Bekanntmachungen des Reichstags in dritter Sitzung berichtet, im Reichstage ausgegeben worden. Durch zu tragen der darzu zahlenden Platzkostenbrüche für 1902 für Preußen 355 497 400 M., für Bayern 63 114 874 M., für Sachsen 43 326 266 M., für Württemberg 22 289 421 u. s. v. Der Fehlbetrag des Rechnungsjahrs 1900 läuft sich auf rund 19 922 568 M. Dazu treten erfaßt infolge der Revision der Rechnungen der Verwaltung des Reichsheeres 157 000 M., in den übrigen Beträgen der Bauverwaltung 67 000 M., zusammen 90 000 M., wobei der Betrag der Erneuerung des Kasernenbaus für 1902 31 842 556 M. An den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 568 M. davon ab, die Anteile in den Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres in Bayern nicht beteiligt. Da bereits die übrigen Staaten wird davon ausgegangen, daß alle Staaten ähnlich sind. Hieraus folgt sich die Berechnung wie folgt: Zu Anteile an dem obigen Fehlbetrag von 19 922 56

Vom Landtage.

Dresden, 17. März. Der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wohnten Ihre Excellenzen die herren Staatsminister v. Miesch und Dr. Rüger bei. Auf der Tagesordnung standen die Schlussberatung über den Schlussbericht der Finanzdeputation B zu Titel 51 des außerordentlichen Staatshaushalts-Estat für 1902/03, den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Chemnitz durch das Chemnitzthal nach Wehlenburg (Rathaus) betreffend sowie die Schlussberatung über den maßgeblichen Bericht der Finanzdeputation B über Titel 41 des außerordentlichen Staatshaushalts-Estat für 1902/03, die Auslegung des dritten und vierten Gleis zwischen Leipzig und Gaiswitz und damit zusammenhängende Verhältnisse (vierte Rate) betreffend. Berichterstatter für den ersten Gegenstand war Dr. Abg. Teichmann, zu dem zweiten Dr. Abg. Klöher. In ihrem Schlussberichte über die Chemnitzbahn beantragt die Deputation noch eingehenden Vorlegungen über die einschlagenden Verhältnisse und Vorfälle, die Kammer wolle beschließen, der Königl. Staatsregierung von dem Ergebnisse der Auseinandersetzung Kenntnis zu geben und der Einen Kammer dieses Ergebnis als Material für die Behandlung des Titels 51 des außerordentlichen Staatshaushalts-Estat 1902/03 zur Verfügung zu stellen. Se. Excellenz Dr. Staatsminister Dr. Rüger erklärte, daß der Bericht der Sachverhalt im wesentlichen erschöpfend und richtig dargelegt habe, bis auf den Fall des eingehend erörterten Grundstücksverwertes in Markendorf, über den die Regierung der Kammer in den nächsten Tagen noch einen dreitägigen Bericht erstatten werde. Richtig sei es, daß das veraltete Projekt in seinen wesentlichen Teilen dem vorigen Landtage zur anderweitigen Genehmigung hätte unterbreitet werden können. Dass dies leider nicht geschehen sei, dafür trügen nicht so sehr die Personen wie die Einrichtungen die Schuld. Einrichtungen zu treffen, die es jederzeit ermöglichen, zu vergleichen, was bereit verwendet und was noch erforderlich wäre, mit dem, was verwüstigt wäre, sei man jetzt im Begriffe. So werde diese unerquidliche Angelegenheit für die Zukunft wenigstens eine gute Folge haben. Nachdem Dr. Vizepräsident geh. Hofrat Opiz der Regierung das Erverständnis und den Dank der Kammer für ihre Haltung und Stellungnahme in der Angelegenheit des Berichts ausgesprochen hatte, wurden die Deputationsanträge einstimmig angenommen. Zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung sprachen Dr. Abg. Gontard, der das langsame Vorwärtsstreiten der fraglichen Bauanlagen rügte, und Dr. geh. Baurat Poppe, der dies in den Verhältnissen begründet erklärte. Die nach der Vorlage als vierter Vortrag geforderten 600000 M. wurden dem Antrage der Deputation gemäß einstimmig bewilligt. — Nächste Sitzung morgen.

Örtliches.

Dresden, 17. März.

Se. Majestät der König haben am 13. d. Mrs. Allergründig geruht, den nachgenannten Offizieren und Sonderoffizieren des Verlaubmühlenbundes Landwehr-Dienstauszeichnungen zu verleihen, und zwar: a) die erste Klasse: Wohl. Hauptm. der Reihe des 1. (Leib)-Grenz-Regts. № 100, Wohl. Brander, Hauptleute, Schröder, Oberlant., der Reihe des 3. Inf.-Regts. № 102 "Prinz-Regent Luitpold von Bayern". Bausch, Hauptm., Seidler, Oberlant., der Reihe des 7. Inf.-Regts. "Prinz Georg" № 106, Dr. Timm, Stabsarzt der Landwehr. 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. II Dresden, Gertrud, Oberlant. der Reihe des 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. Zittau, Dr. Arpach, Dr. Streit, Stabsarzts der Reihe des Landwehr-Bez. Mühl., Lintz, der Reihe des 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. Pirna, Reiß, Dr. Friedrich, Oberlant., der Reihe des 1. Aufg. Dr. Meyer (Karl), Dr. Roscher,

Dr. Schölk, Stabsarzts der Reihe, — des Landwehr-Bez. Leipzig, Dr. Döring, Stabsarzts der Reihe des Landwehr-Bez. Borna, Ulrich, Oberlant. der Reihe 1. Aufgebots, Dr. Geßauer, Stabsarzts der Reihe, — des Landwehr-Bez. Chemnitz, Reichenbach, Hauptm. der Reihe 1. Aufgebots der Landwehr-Bez. Annaberg, Dr. Wolf, Hauptm. der Reihe 1. Aufgebots, Dr. v. Schwanenflugel, Stabsarzts der Reihe, — des Landwehr-Bez. Zwickau, Fuchs, Oberlant. des Train 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. Plauen; die zweite Klasse: Dr. Fuchs, Dr. Richter (Walther), Oberlant., Möll, Lintz, der Reihe des 2. Grenz-Regts. № 101 "Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Richter, Lintz, der Reihe des 4. Inf.-Regts. № 103, Grochmann, Böhme, Dr. Haubold, Dr. Schaarschmidt, Oberlant., Noth, Lintz, — der Reihe des 5. Inf.-Regts. "Prinz Friedrich August" № 104, Müller, Schäffer, Oberlant., der Reihe des 6. Inf.-Regts. № 105 "König Wilhelm II. von Württemberg", Dr. v. Haup, Dr. Tittel, Oberlant. der Reihe des 8. Inf.-Regts. "Prinz Johann Georg" № 107, Schröder, Zimmer, Oberlant., Frhr. v. Wagner, Bauer, Binner, Lintz, — der Reihe des Schützen (Hilf.-Regts. "Prinz Georg") № 108, Hermann, Bör, Oberlant., der Reihe des 9. Inf.-Regts. № 133, Roßberg, Oberlant., Hartrodt, Wissler (Georg), Steckner, Dr. Müller (Walter), Richter (Otto), Dr. Barth, Lintz, — der Reihe des 10. Inf.-Regts. № 134, Dr. Unger, Lintz, der Reihe des 11. Inf.-Regts. № 139, Dittrich, Lintz, der Reihe des 14. Inf.-Regts. № 179, Tanger, Oberlant. der Reihe des 15. Inf.-Regts. № 181, Große, Hornig, Lintz, der Reihe des 1. Jäg.-Bata. № 12, Reihe, Wehrenmann, Lintz, der Reihe des 2. Jäg.-Bata. № 13, Haßler, Oberlant. der Reihe des Garde-Jäger-Regts. "Augs." № 14, Oberlant. v. Bodenhausen, Lintz, — der Reihe des Karab.-Regts. "Bogatz", Dr. Brieschneider, Lintz, der Reihe des 1. Königs-Huf-Regts. № 18, v. Plato, Engel, Bomberger, Bör, Oberlant., der Reihe des 2. Königs-Huf-Regts. № 19, Bödker, v. Thümml, Oberlant., der Reihe des 1. Ulan.-Regts. № 17 "Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn", v. Eggers, Oberlant., Dr. Neuter, Lintz, — der Reihe des 2. Ulan.-Regts. № 18, Weberg (Ott), Lintz, der Reihe des 1. Feldart.-Regts. № 12, Schmidt, Oberlant., der Reihe des 2. Feldart.-Regts. № 28, Kuhla, Oberlant., der Reihe des 3. Feldart.-Regts. № 32, Glauk, Oberlant., der Reihe des 4. Feldart.-Regts. № 44, Glauk, Oberlant., der Reihe des 5. Feldart.-Regts. № 68, Schwamtrug, Lintz, der Reihe des 6. Feldart.-Regts. № 78, Barthem, Dr. Lottermoser, Oberlant., Benndorf, Bör, Lintz, — der Reihe des Jäger-Regts. № 12, Hippner, Oberlant., Kluge, Lintz, — der Reihe des 2. Pion.-Bata. № 22, Ludwig, Lintz, der Reihe des 3. (Königl. Söld.) Comp. des Königl. Preuß. Telegr.-Bata. № 1, Gießner, Moras, Oberlant., der Reihe des 1. Train-Bata. № 12, Meissner, Oberlant., der Reihe des 2. Train-Bata. № 19, Martin, Ulrich, Siegert, Dr. Hollack, Blumer, Hoffmeier, Lachmann, Wörbis, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. I Dresden, Schall, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, Dr. Iglo, Dr. Lottermoser, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, Vogel, Höller, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, Franke, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. II Dresden, Gertrud, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, Brade, Lintz, der Train 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. Leipzig, Bör, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. Borna, Schulz, Oberlant. der Reihe 1. Aufgebots, Reichner, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. Glauchau, Schlettin, Oberlant., Kirchhoff, Lintz, — der Reihe 1. Aufgebots, Wagner, Lintz, der Train 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. Chemnitz, Reuter, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots des Landwehr-Bez. Annaberg, Dr. Neißl, Oberlant., Löffing, Dr. Große, Lintz, — der Reihe 1. Aufgebots, Matzner, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. Schneeberg, Zönn, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots des Landwehr-

Bez. Zwickau, Wegner, Oberlant., Fischer, Lintz, — der Reihe 1. Aufgebots, Brantl, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, Hübler, Lintz, der Reihe 1. Aufgebots, — des Landwehr-Bez. Plauen.

„Da dem im Reichshaus des Garderegiments hattengedienten Preisträger der Offiziere der berittenen Regimenter der Sächsischen Armee, das durch die Gegenwart Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen Georg und Johann Georg sowie der Prinzessin Mathilde ausgezeichnet wurde, waren 26 Rennungen von Offizieren erfolgt. Das Reiten zerfiel in vier Abteilungen. Zum Preisträger I, in dem nur Remonten geritten wurden, hatte das Königl. Kriegsmuseum drei Ehrenpreise abgegeben. Im Preisträger II wurden aufschlußreiche Chargen- und Dienstvordernde auf die Bahn geführt, wobei es galt, die von Dr. Moleschütz dem König gezeigten Ehrenpreise zu erringen. Zum Preisträger III hatten Ehrenpreise erhalten Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg und das Komitee der Dresdner Viehdauerausstellung für das Rennen IV (Preistrümpfen) hatte Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August die Ehrenpreise gestiftet. Die Preisträger kommandierte der Direktor des Militärzentralkonsults Dr. Major v. Schönberg, das Reitrichteramt verfaßten die Herren Generalmajor v. Riedelbach, Stadtkommandant Generalmajor Ritter v. Strahlenberg, Generalmajors v. Carlowitz, Oberstleutnant v. Pfisch. Das Preisergebnis war folgendes: I. Leutnant Frhr. v. Siegler und Alphonsen (O.R.A.) auf dr. Wallach "Cortex", Oberleutnant Richter (Korob. Regt.) auf dr. Wallach "Gapo Golo" und Oberleutnant Panke (U. 18) auf dr. Wallach "Sparta". II. Rittmeister v. Riedelbach (U. 17) auf dr. Wallach "Bandit", Leutnant Lange (Art. 68) auf dr. Wallach "Reks" und Oberleutnant Frhr. v. Schimtz (U. 18) auf Rapp-Stute "Berlin". III. Rittmeister v. Beulwitz (U. 18) auf dr. Wallach "Arthus", Rittmeister Frhr. v. Friedl (O.R.A.) auf dr. Wallach "Dorthes", Hauptmann Albert Wolf (Art. 48) auf dr. Wallach "Hoist", Hauptmann Ritter v. Riedelbach (U. 19) auf dr. Wallach "Admiral".

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Jahresbericht des Kunnen-Realgymnasiums, wo die öffentlichen Prüfungen am 19. und 20. März stattfanden, enthielt einen wissenschaftlichen Aufsatz von Herrn Oberlehrer Lic. theol. Bruno Pommrich unter dem Thema „Des Apologeten Theophilus von Antiochia Gottes- und Vogelsche, dargestellt unter Berücksichtigung der gleichen Lehre des Athanagoras von Athen.“

In der letzten Versammlung des Pädagogischen Vereins (Dresdner Lehrerbund) sprach Dr. Lehner Paul Starcke (8. Bürgerschule) über die Frage: Englisches oder Französisches — welche von beiden Sprachen ist für die Volksschule der Vorzug zu geben? Der Gegenstandsgang des Vortrages war folgender: Es ist wünschenswert, daß in den Bürgerschulen Dresden an Stelle des französischen die englische Sprache eingeführt werde, und zwar aus nachstehenden Gründen: Das Englische ist die verbreitetste Kultursprache der Welt und die wichtigste Sprache für den Welthandelsverkehr Deutschlands; in Dresden im besonderen ist die Bedeutung des englisch-amerikanischen Fremdenverkehrs wegen der Kaufmann und den Gewerbetreibenden die Kenntnis des Englischen von großem Wert. Es verdient den Vorzug vor dem Französischen seiner Litteratur wegen, die in künstlerischer und sitlicher Beziehung die französische übertragt, ferner als die eines germanischen Volkes unseres Empfindens und Verständnisses näher liegt und für die Entwicklung der deutschen Litteratur von höchster Bedeutung ist. Auch steht es bezüglich der formalbildenden Elementen dem Französischen nicht nach; dem größeren Formenreichtum der französischen Sprache gegenüber weist die englische einen gehöriger Wortdruck auf, durch den der Schüler ganz besonders zur Schrift und Klarheit des Ausdrucks erogen wird. Im englischen Sprachunterricht kann in der zu Gebote stehenden Zeit das wichtigste Ziel des fremdsprachlichen Unterrichts, die Beherrschung der Sprache zum freien Gebrauche in Wort und Schrift, erreicht werden, was dem Französischen nicht der Fall ist. Bei der Einführung der französischen Volksschule ist das Englische als wohlstreiter Lehrgegenstand beizubehalten, damit allen Kindern die Möglichkeit gegeben werde, diese fremde Sprache zu erlernen. Es ist notwendig, daß im Seminar die Schüler neben dem Latein auch englischen oder französischen Unterricht erhalten. — Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Ein fünfzehnjähriger Ausdruck soll diese Frage näher erläutern. — Mit lebhafter Begeisterung war vorher eine Rüttelung aus der letzten Schulabschlußprüfung entgegengenommen worden, nach der sich die Herren Schulräte bereit erklärt haben, die Untersuchung der in die Schule eintretenden Kinder ein Jahr lang unentzettellich vorzunehmen.

Anfang April wird im Auftrage des Altdutschen Verbands in bisheriger Sitzung des Bureaumandanten Jocke über seine Erfahrungen und Erfahrungen im Vorentsiegereignis sprechen. Bei Beginn des Krieges wurde er Führer der von den Bürgern zu Ausbildungszwecken eingerichteten Absatzverarbeitung. Als Führer dieser

sein Auftraggeber gebeten, den Wechsel unter einer bestimmten Vorsicht liegend Hauptpostamt zu senden. Diese Vorsicht sind den betrüffenden Droschkenfahrer aber aufsäsig geworden, und er ist deshalb bereits am Abend in dem Bankhaus von Günther u. Rudolph erschienen, um sich über die Angelegenheit zu erkundigen. Der Schwindelerfall trat hierbei klar zu Tage, aber es durfte natürlich nichts gehen werden, um den Thäter selbst zu warnen. Aus diesem Grunde hat der Droschkenfahrer dem Wunsche seines Auftraggebers gemäß einen Brief gegen Hauptpostamt gesendet. Aber als der Schwindler auf dem Postamt erschien und den Brief in Empfang nahm, erfolgte seine Verhaftung. Der Vertrüger ist ein untergeordneter Korrespondent des Firma Günther u. Rudolph, der mit der Post und dem Publikum gar keine Bekanntschaft gehabt hat, er steht im 31. Lebensjahr, ist verheiratet, kommt aus wohlhabender Familie und soll durch verunglückte Spekulation an einem außergewöhnlichen Platze zu seinem Beträgerseinkommen veranlaßt worden sein; er wurde noch am Sonnabend von der Königl. Polizeidirektion der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft übergeben.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der Platz vor dem Vereinsgebäude.

Der Berlinträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Du verbots mir das Schreiben, nehm' die Freiheit zu der Post. Fühlst dann man nicht verbunden, und ich fühle, daß Du meine Liebe bist.“ erhält es, wenn sich durch dessen richtige Beschreibung legitimiert, wieder in den Geschäftsräumen des Dresdner Spor- und Bauvereins in Dresden-Reut. Auftrittspunkt ist der

Übersicht über die bei den Sparassen im Königreiche Sachsen im Monat Januar 1902 erfolgten Ein- und Rückzahlungen.

(Gesamtbetrag vom Statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern.)

Beträge bis mit 50 Pf. sind unberücksichtigt geblieben, Beträge von über 50 Pf. aber für voll (= 1 R.) gerechnet worden.

Verwaltungsbereiche. Sitz der Rente.	Einzahlungen.			Rückzahlungen (in Silbergroschen und Heller).			Bewer- bung am Ende z. Renten- zeit.	Verwaltungsbereiche. Sitz der Rente.	Einzahlungen.			Rückzahlungen (in Silbergroschen und Heller).			Bewer- bung am Ende z. Renten- zeit.	Verwaltungsbereiche. Sitz der Rente.	Einzahlungen.			Rückzahlungen (in Silbergroschen und Heller).			Bewer- bung am Ende z. Renten- zeit.	
	Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.	Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.			Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.	Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.			Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.	Einzahl.	Betrag. R.M.	Wahl.		
I. Kreishauptmannschaft Bannewitz.																								
Bannewitz	3678	367736	2154	304430	109837			10.	Kreishauptmannschaft Bautzen.	Cottbus	130	9115	30	2957	8136		11.	Kreishauptmannschaft Bautzen.	Bautzen	88	15890	20	4108	356
Wilsdruff	2117	22406	1553	188314	118728			Wilsdruff	1066	71116	614	92786	113692		Wilsdruff	341	42603	70	5612	843				
Großhartmannsdorf	44	8127	6	212	288			Meißen	3873	280186	1697	197052	112927		Meißen	630	102452	308	88306	843				
Königswartha	144	8616	76	9272	4581			Rothenburg	1129	129062	580	64181	140718		Rothenburg	185	11558	68	8344	10071				
Oberneukirch, R. S.	805	47795	256	29802	18864			Schönau	710	47184	277	24567	39483		Schönau	1600	176439	618	87655	16048				
Schönauwalde	987	89420	655	40846	63418			Weinhöhle	149	19636	54	7798	1977		Weinhöhle	84	10473	62	2318	843				
II. Kreishauptmannschaft Bautzen.																								
Bautzen	295	21886	175	16412	13793			Wilsdruff	1977	220399	1916	18837	66423		Wilsdruff	170	13476	100	7187	843				
Görlitz	210	17318	69	7127	15328			Wilsdruff	74	10183	20	1295	1284		Wilsdruff	820	58088	194	21782	843				
Wilsdruff	908	70246	489	33961	81868			Georgenberg	514	74104	289	28702	6488		Georgenberg	436	55399	184	84411	843				
Großhartmannsdorf	63	6074	9	1155	1812			Dohna	612	151427	616	53407	64797		Dohna	102	14736	88	7712	843				
Kunnersdorf	2004	206804	1131	127815	197899			Großschönau	348	61084	283	42274	26977		Großschönau	167	80847	62	4565	10043				
Königswartha	461	47907	347	20360	16622			Hirschberg	549	29752	260	28215	38702		Hirschberg	89	13049	62	4045	843				
Chorn	199	11808	57	5454	152			Königswartha	123	19866					Chorn	2187	48936	194	171270	843				
Schönig	1312	117060	774	68676	35848			Stolpen	1220	163056	817	78767	99778		Stolpen	998	25644	64	62693	10043				
Schönig	165	4214	16	970	217			Wiesbaden	496	57247	397	29468	22420		Wiesbaden	1432	200300	628	139717	10043				
III. Kreishauptmannschaft Görlitz.																								
Görlitz	338	25799	197	11753	11920			Wiesbaden	1742	167234	1045	84872	103604		Wiesbaden	545	58501	168	24552	843				
Wilsdruff	567	37-80	324	15804	22768			Wiesbaden	5807	756600	6873	317944	160651		Wiesbaden	889	95451	820	100889	843				
Überhaida	1053	120699	1003	117975	159188			Wiesbaden	1857	573040	285459				Wiesbaden	142	18655	180	9730	843				
Pretzsch	273	19960	66	3860	1890			Wiesbaden	616	64734	601	46021	24626		Wiesbaden	306	26836	274	20650	843				
Leubnitz	4684	67413	493	51822	44768			Wiesbaden	1077	73892	760	62915	10073		Wiesbaden	434	59508	245	28944	843				
Reichenbach	1137	131115	977	98768	22484			Wiesbaden	1527	183104	1306	98158	78872		Wiesbaden	2523	329674	898	260719	843				
Reichenbach	743	67055	529	47564	43368			Wiesbaden	119	9663	125	8580	15955		Wiesbaden	671	69632	826	36870	843				
Reichenbach	524	68024	621	62822	18322			Wiesbaden	1010	23111	82	1354	23081		Wiesbaden	132	17977	128	14714	10043				
Oppach	230	16548	148	11508	4426			Wiesbaden	1447	75710	572	80932	83288		Wiesbaden	825	130074	377	47275	843				
Schöna	49	4131	7	766	940			Wiesbaden	1487	196286	700	88987	6800		Wiesbaden	275	35993	285	32151	10043				
Wiesbaden	306	22680	175	18274	5714			Wiesbaden	1010	71932	594	42950	43319		Wiesbaden	1006	141046	627	121584	10043				
IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.																								
Leipzig I.	33872	2.564650	12051	1.491765	271009			Leipzig II.	11155	730159	6475	495596	126664		Leipzig II.	227	27404	308	30231	3543				
Leipzig II.	11155	730159	6475	495596	126664			Leipzig II.	3420	262594	2129	168786	135397		Leipzig II.	436	65349	174	28882	826				
V. Kreishauptmannschaft Zwickau.																								
Zwickau	277	27404	308	30231	3543			Zwickau	911	156245	1164	181425	41266		Zwickau</									

Zweite Beilage zu Nr. 62 des Dresdner Journals. Montag, 17. März 1902, nachm.

Dresdner Börse, 17. März 1902.							
Deutsche Staatspapiere. %		Graubünden u. Hyp.-Kant.					
Deutsch. Reichsanleihe	3 25,00 G.	Dresden. Bankb. S. I	4	104,25 b@	1 Dresden. Creditanst. 7 1/2 — Jt.	—	
bo.	3 101,50 G.	Dresden. St. — Rentenb. S. I	4	—	1 Dresden. Bank	8 — 4 125 G.	
bo. abg. aufsb. bis 1905	3 101,50 G.	Graubündenbank-Cöblig.	3 1/2	98 G.	1 Dresden. Bankverm.	8 — 4 106,25 G.	
3 1/2 % Rente à 5000 Kr.	3 91,05 b.	Baumburk. Blankbriefe	3	89,90 b. B.	1 Leipzig. Bank	9 — Jt.	
bo.	3 100,50 G.	bo. bo.	3 1/2	99,10 b.	1 Löbauer Bank	8 — 4 85 B.	
bo.	3 91,10 G.	bo. bo.	4	108,25 G.	1 Mühl. Bobenfrib.	6 1/2 — 4 —	
bo.	3 91,20 G.	bo. bo.	3 1/2	89,90 b. B.	1 Oberlausig. Bank	7 1/2 — 4 —	
bo.	3 91,40 G.	bo. bo.	3 1/2	99,10 b.	1 Reichenb. Anteile	10 1/2 6 1/2 —	
bo.	3 91,40 G.	bo. bo.	4	107,80 G.	1 Sachsl. Bank	9 — 4 127,25 G.	
bo.	3 91,40 G.	Ranipper Blankbriefe	3	90,25 b. B.	1 Sachsl. Bobenfrib.	7 7 4 127 G.	
bo.	3 91,40 G.	bo. bo.	3 1/2	100,50 b@	1 Sachsl. Dörfchenb.	8 5 4 102 5. G.	
bo.	3 91,40 G.	Leipa. Hyp.-Offl. Ser. C	4	—	1 Sachsl. Freiberg	8 4 4 —	
bo.	3 91,70 G.	Leipa. Hyp.-Offl. u. Kgl. Ser. B	3 1/2	97,50 G.	1 Sachsl. Gräfendorf	8 — 4 —	
b. 1852-68 à 500 Thlr.	3 1/2 100,70 G.	bo. bo. Serie VIII	4	101,75 G.	1 Chem. Papier.	3 1/2 5 4 —	
b. 1852-68 à 100 Thlr.	3 1/2 100,70 G.	bo. bo. Serie IX	4	101 G.	1 bo. St.-Pt.	6 6 4 114,50 B.	
b. 1867 à 1500 Kr.	3 1/2 100,70 G.	bo. b. 1904 aufsb. VII	4	100,60 G.	1 Chemn. W.-B.	6 1 4 —	
b. 1867 à 300 Kr.	3 1/2 100,70 G.	bo. b. 1904 aufsb. VIII	4	101,50 G.	1 Großwiger Tapir.	10 18 4 —	
b. 1869 à 300 Thlr.	3 1/2 100,70 G.	bo. b. 1904 aufsb. IX	4	102,50 G.	1 Trebs. Alte. Papier.	8 8 4 160 B.	
b. 1869 à 100 Thlr.	3 1/2 100,70 G.	bo. b. unfindbar 1907 III	4	99 @	1 D.R.-B. Genügs. Kl. 58 60 f 580 B.	—	
Boh.-D.-G.-O.com. v. 1872	3 1/2 100,10 G.	bo. b. unfindbar 1907 IV	4	100 G.	1 Dresden. Papierfab.	7 7 4 118,50 G.	
Bohem.-Städte u. 100 Thlr.	3 1/2 100,20 G.	bo. b. unfindbar 1909 II	4	94,50 G.	1 Ermanns. Gem.-Schr. 9 — 4 —	—	
bo.	3 102,50 G.	bo. b. unfindbar 1909 III	4	95,50 G.	1 Fabr. photogr. Appar. 10 — 4 125,75 B.	—	
Großherzögl. Briefe	3 1/2 100,25 G.	bo. b. unfindbar 1909 IV	4	96,50 G.	1 F. phot. Pap. (Bur.) 10 — 4 142 B.	—	
Bandesfult.	3 6000 Kr.	bo. b. unfindbar 1909 V	4	97,50 G.	1 bo. Genügs. W. 8 — Jt. 155 G.	—	
Nemetsch.	3 1500 Kr.	bo. b. unfindbar 1909 VI	4	98,50 G.	1 Hafner. Weißpapir.	7 — 4 —	
bo.	3 90 Kr.	bo. b. unfindbar 1909 VII	4	99,50 G.	1 Herms. Sojebüchel. 3 1/2 D. 4 —	—	
bo.	3 108,50 G.	bo. b. unfindbar 1909 VIII	4	100 G.	1 R.-Schl. d. u. Tapir.	11 — 4 —	
Preuß. Konf. Anleihe	3 92,25 G.	bo. b. 1901 aufsb. b. 1910 4	—	1 Pöhl. Tapir.-Papir.	9 9 4 137 B.	—	
bo.	3 101,70 G.	bo. b. 1906 a. u. 1906 3/4	—	1 Schneider. Papierfabrik 0 0 4 40,60 B.	—		
bo. unfindbar. 5. 1905	3 101,70 G.	bo. Rom.-Omg. 1887/91 3/4	—	1 S. G. L. Bergspapir.	12 — 4 120 B.	—	
Badische Staatsanleihe	3 1/2 —	bo. Rom.-Omg. v. 1896 3/4	—	1 Thürbche. Papierfab.	0 0 4 —		
Schwarz.-Niederr. Rentz	3 1/2 —	bo. v. 1901 aufsb. b. 1910 4	—	1 Verein. Haupther. Papir.	8 — 4 120 B.	—	
Stadt - Walethen.							
Dresd. Städtebild. d. 1871	3 1/2 100 40 B.	Rhein.-Schafft. Bob.-Pfötz.	4	—	1 Ver. Art. phot. Pap. 15 16 4 205 G.	—	
bo.	3 107,50 G.	bo. bo.	3 1/2	—	1 bo. Genügs. W. 47 50 fr 475 G.	—	
bo.	3 108,50 G.	bo. v. 1906 I	3 1/2	99 @	1 Verein. Strohschiff. 4 0 4 44,75 B.	—	
bo.	3 109,50 G.	bo. v. 1908 II	3 1/2	99 @	1 Weissenborn. Papir.	8 6 4 125 G.	—
bo.	3 110,50 G.	bo. v. 1909 III	4	103,20 b@	1 Weißf. Verein.	4 0 4 4 —	
bo.	3 110,50 G.	bo. v. 1910 IV	4	102,50 G.	1 Wimpf. i. Trossitpft. 19 — 4 —	—	
Hüttiger St.-W. (Rieseb.)	4 98 G.	bo. v. 1910 V	3 1/2	98,50 G.	1 bo. Genügs. W. 16 — Jt.	—	
Gauinger Städte.	3 99 G.	bo. v. 1910 VI	3	100,40 b.	1 Treuenpl.-S. Schreib. 10 — 4 —	—	
Carlsbad. Städtele.	4 101,20 G.	bo. v. 1910 VII	3	—	1 bo. Genügs. W. 10 — Jt.	—	
Chemnitzer Städte.	3 100 G.	—	—	Bauschiffelholz - Witten.			
bo.	3 107,40 G.	—	—	1 Bonf. f. Baudrech. 10 8 4 —	—	—	
bo.	3 107,90 G.	—	—	1 Reichenb.-Bauschaf.	7 7 4 —	—	
bo.	3 108,90 G.	—	—	1 Dresden. Bausch.	11 — 4 165 G.	—	
Freiberg. Städteanleihe	3 99 25 G.	—	—	1 Dresden. Bg. St. Pt. 11 — 4 —	—	—	
bo.	3 109,50 G.	—	—	Weiß - u. Met.-Ind.-Witt.			
Höchster Städteanleihe	3 98 G.	—	—	1 Rohr. Bismarckmann 10 3 4 115,50 G.	—	—	
Reichenb. Städteanleihe	4 102,50 G.	—	—	1 Chemn. Kgl. Walln. 3 0 4 —	—	—	
Altenberger Städte.	3 106,50 G.	Ungarische Goldrente	4	101,20 G.	1 Chemn. Werm.-Bahn. 12 3 4 121,25 G.	—	
Plauenische Städte.	3 92 G.	4 1/2 % Ung. Staatsbahnhalt	4 1/2	101,50 G.	1 Weißf. Fahr. Wicht. 4 0 4 —	—	
bo.	3 97 G.	Ungarische Kronrente	4	98,30 b.	1 Weißf. Werts.-Reichsf. 7 0 4 71 G.	—	
Waldkircher Städteanleihe	3 1/2 —	Wundn. Städte. v. 1889	4	—	1 bo. Genügs. W. 21 82 —	—	
Reichenbacher Städte.	4 103,25 G.	bo. bo. v. 1890 4	4	84,90 G.	1 Dr. Gauß. - S. Will. 10 — 4 105,25 G.	—	
Wielort. Städteanleihe	3 1/2 —	bo. bo. v. 1891 4	—	1 — Lit. B 10 — 4 105,25 G.	—	—	
bo.	4 105 G.	bo. bo. amonti. 8	97 G.	1 Haber. u. Schleicher. W. 10 — 4 —	—	—	
Transport-Afften.							
1 Deutsche Strénb.	8 — 4	149,50 G.	1 Germania.	7 — 4 126,50 B.	—	—	
1 Dresd. Schaff.-W.	9 — 4	173,50 b	1 Königl. Waldsch.	15 12 4 —	—	—	
4 Dresden. Jühns.	7 1/2 4	—	1 Großhain. Webstuhl	0 0 4 —	—	—	
1 B. G. u. S.-Schif.	10 — 4	138 B.	6 Hartig v. Külling u. So. 5 1/2 4 4 —	—	—	—	
1 Rette.	5 1/2 — 4	179,75 B.	1 Jelobinwerk.	9 0 4 108,50 B.	—	—	
1 S.-B. Tempisch.	9 — 4	—	4 Königl. Kr. König.-Hütte 12 8 4 —	—	—	—	
1 Sächs. Schrif.	3 9 4	—	7 Beuth. Fr. 450 Kr. 7 2 4 107 B.	—	—	—	
1 Mainfette.	5 — 4	—	1 Blechinen. Golys. 7 7 4 —	—	—	—	
Bank - Afften.							
1 H. D. Ur. A. Leipz.	9 — 4	179 G.	7 Boz. -Alt. 5 5 4	—	—	—	
1 Berliner Bank	5 — 4	—	7 Meißn. Bauschiff. Kapell 17 18 4	—	—	—	
1 Pr. Sp. u. Dep. B.	5 — 4	—	7 Weißf. Werts. Bauten 10 5 4 —	—	—	—	
1 Chemn. Bankb.	6 1/2 4	—	7 Weißf. Land- und Straßen 5 — 4	—	—	—	
bo.	4 102,90 G.	1 M.-B.-L. u. B. Ged. 10 8 4 154 B.	—	—	—	—	

Dresdner Börse, 17. März 1902.

Neueste Börsennachrichten.

Gödt. Urkraftahl, neue	4	99	8.
Dr. R.-R. Hartmann	4	104, 25	8.
Bereit. Ueber-Werke	4	104, 25	8.
W. W. Böckeler u. Glödner	4	87, 50	8.
H. D. Blb. (m. 102rs.)	4	—	
Bet. Ueber-Werke	4	99, 25	8.
Deutsche Straßenbahn	4	101, 50	8.
b. v. 1896 b. 1903 n. rds.	4	101, 50	8.
Dresden Straßenbahn	4	105, 50	8.
Tramw. Co. of Germ.	4	101	8.
De. Eisenbahn	4	97	8.
D. -O. Tech. (m. 102rs.)	4	—	
Kett. Deich-Eiblöffel	4	97, 50	8.
Sächs. Dampfschiff	4	104, 40	8.
L. S. Uets. D. 105	4	94, 50	8.
Bauk. für Beutten	4	98, 50	8.
Baup. Taub. u. R. St. 4	4	100	8.
Chem. Fabr. v. Hörben			
(m. 103 rds.)	4	101, 25	8.
Chemn. Mf. Spinn.	4	99	8.
Dieth. Justiz. u. Weh.	4	—	
D. Th. u. G. D. (100rs.)	4	99	8.
Dreita. Baumg. Peter	4	101	8.
Dres. Unterricht	4	101, 25	8.
be.	4	101, 25	8.
be.	4	98, 75	8.
De. Werkt. Gramm.	4	103, 60	8.
El. Justiz. Reichsteuer	4	—	
Erbsmanns Hochzeit	5	—	
be.	(mif. 106)	4	—
Fahrt. Kapp. 4. 100rs.	4	—	
H. d. Dommerg. 9.	4	—	
Kalioppe Waßnwerke	5	103, 25	8.
Petmann, H. -G. Max.	4	—	
Wech. Treibt.-G. Rung	4	—	
W. d. Justiz. (a. 103rs.)	4	—	
Wenzl. Fabrik Ruhla	4	100, 00	8.
Wenzl. Unterwerke	4	101	8.
S. Polz. -G. Nobenau	4	—	
S. R. A. P. Gedreher	4	97, 50	8.
S. L. H. -G. Langensalz	4	101	8.
Spricht. z. Spebit.	4	100, 00	8.
Reinh. Schuhfabrinen	4	—	
Berlin Rabat. Glasb.	4	—	
be. bo. II. Cmif.	5	—	
Weißb. A. Spinn.	4	98, 25	8.
Wura Leipzig. feste	3	—	
Bet. München (100rs.)	4	—	
Die im Kursblatt den Zusammensetzung vorgebrachten Ziffern bezeichnen die Brüdermonate der betr. Unternehmung; z. B. 1 - Januar, 4 - April usw.			
Wegsel. Amsterdam pr. 100 St.			
3 % f. S. —, 2 M. —,			
Brüssel. Antwerpen pr. 100 Stoc.			
3 % f. S. —, 2 Mon. —,			
London pr. 1 P. Stoc. 3 % f. S. —,			
3 Mon. —, 3 Mon. —,			
Paris pr. 100 Fras. 3 % f. S. —,			
2 Mon. —, Wienpr. 100 St.			
3 % 3 Mon. —, 3 f. S. —,			
Corten u. Bauhafen. Delft.			
Bauhafen 85,30 h.			
Bauhafen —, 20 Stoc.			
Großbahnprioritäten. Einfüg.			
Teppic 3 % Gold 99,40 h. St.			
35 % Priorität 95,40 St. Böhm.			
Roma 4 % Gold —, Buch-			
theque 5 % 1. bis III. Qualität			
— St. Reservarie 4 % Priori-			
täten von 1896 —,			

Seelbörse	Görlz	Blaubriebe
98,50	4 % amort.	Staatssch.
1895	60, 4 %	Spanien
Tülfenloj	114,40	4 %
Geldrente	101,00	4 % do. Kre
1900	25, 4 %	ungar.
Anteile	1000	101,60
Bahnen: Norden-Rostpreis		
Dortmund-Bronau	174,70	22
—, Ratiensbörse	73,50	22
preußen	70,70	81 und 9
Bahnen: Bremisch-Pader B.		
Osterr. — Ung.	Staatsbörse	14
österreichische	Erbbahnen	
Schönbörse	Umbauanlagen	
Wardian-Wien		
Bardejov	114,00	Meridional
Wittelsbacherbahn	88,70	
Simpson	—	Ang. Pr. B.
bahn alt.	96,50	Kreisbahn
—, Schweizer Nordbahn		
Schweizer Unionbahn		
Banfen: Berliner Bank	9	
Berliner Handelsdirektion	16	
Deutschland	Bauf Markt	14
Deutsche Bank	215,20	Dietrich
Romanistik	195,25	Dresden
18840	Dresdner Bankverein	10
Dresdner Kreditanstalt		
Leipziger Bank	1,30	Leip
Hessen-Bank	178,70	Wittelsb
Bodenkreisbank	88,60	Bank
bank	111,80	Rekreditbank
Reichsbank	152,00	Sächsische
127,25	Industrie	Albm
Braunsch	192,00	Österbahn
—, Reichsbahn	172,40	Österb
182,00	o. Industrie	19
211,25	Berliner Waldbahn (Schles	19
193,75	Wachauer Gu	19
198,50	Brüder Roth	19
Wich	Waggonfabrik	1
tonnagen	Königsw	135,50
tonnagen Nr.	1604 b	2600
Gässeler Lebendindustri		
Chemnitzer Börse	Reitzen	3
Chemniper Werbung	115,60	Gro
ner Wirkstoffen-Waldbahn	12	
Daenenbau	60,60	Danzig-C
tristische Bergwerks	Georg	1
187,80	Deutsche Gas- und	1
298,00	Deutsche Thauwärtern	
Chamottefabrik	129,25	
Tom	manufaktur	191,25
Union Lit. C	52,60	Dres
Gesellschaft	163,00	den
Gartenbau	159,60	Dresdner
Seif	162,50	Str
bahn	—, Dresdner Str	
Gießen, Altengesell	82,50	
trift	Reitzen	1,10
165,20	Görlitzer Bahn	
tonen	158,00	Georg
Straßenbahn	211,00	Georg
Strassenbahn	42,00	Hamb.
Pfeiferjahr	113,60	Haupzen
Patina. Waldbahn	182,00	hol
169,60	Hohenfurth St.-gr.	1
122,60	Königsl	260
125,00	Nabla Portoflankebahn	1
Streit.	Vampyrhafte	

Spanier	76 %
forsen	7 %
4 % Tribes	
garigische Golde	
zischen 12 %	
nacada 6 %	
11 %, Intan-	
gano Tiere (neu)	
kanada Pacific	5 %
Chicago	5 %
der Rio Rio	
Rio Grande 106 %	
38 % Mort	
o., Roethers	
Lewa	
Shorey	
101 % Blas-	
er 24 1/2 %	
3.	
4. Konfis-	
zieren 25 % eg.	
herberge	
—	
57 1/2 %	
5.	
(Span.)	
24 Stunden	
te 3 %, do-	
verschiedene	
Wechsel auf	
14,4 %, Ganz	
Wechsel auf	
17 %, Wechs-	
el 96 %, Al-	
o. Sania - Go-	
jon Lopez u.	
5 %, Guanaco	
Ungaro-Peru	
Witten 164 %	
andere Preferenz	
reduzierten 140	
Welle - Eltern	
die drei Sharet	
Centralchile	
acchi, Preherren	
acchi, Comme	
rs Pacific 3 %	
old und West	
ern Pacific	
Pacific-natives	
andere Staaten	
389 %, Sübe-	
rnalzamated	
Leicht.	
zu Dresden,	
dag 2 Uhr-	
netts, weißer	
projektor 75 bis	
bunnen, alter,	
3 %, brauner,	
rußiger, rot	
amerikanischer	
o. Konfis 179	
other 176 bis	
per 1000 kg	
zur 72 bis	
3, brauchlicher	
%, rußiger	
W.	
rußiger	
Gesle per	
150-155 KR	
160-165 KR	
rußige 170 bis	
130-140 KR	
alter	
neuer 160-165	
— KR. Blatt per	
Quinquaginta	
138-	
alter 135 - 138	
neuer 135 - 138	
misgeb 140-145	
grub 138 - 142	
125 - 128 KR	
1000 kg netto, KR	
180 KR, Sackzäh-	
nahen per 1000	
Widen per 1000 kg	
Endzähnen per	
inland 155 - 165	
KR 165 KR. Oeffe-	
netts, Winterzäh-	
KR, d	
— KR, bo. böhm-	
rußiger und ga-	
ribben —	
1000 kg netto KR	
360-320 KR, ju-	
mittere 280-320	
280-290 KR, E	
— KR. Blöhl per	
mit KR. Raffin-	
Wapfchen per	
11,50 KR, runde	
lücken per 100	
600 - KR, II, 11	
100 kg netto ohne	
Weizenmehl p. 100	
der Hilt. Abgabe	
Rohweizen 30,0	
Grießkrautzäh 28	
Gummimehl 27,0	
Bödenmehl 26	
Grießkrautmehl	
Böhlmehl 16,00	
Hogenmehl per 1	
Kod. Dresdner	
häßl. Abgabe	
24,00 KR, KR	
23,00 KR, KR 1	
KR + 20,00 -	
15,00 - 15,50	
12,00 - 12,40	
per 100 kg n. o.	
neir Waren, grb.	
jein 9,50 - 9,80	
fleie per 100	
Dresdner Waren	
Weier: Tische, G	
Berlin, 17. Ge-	
bericht. Seilen per	
per Juli —	
— KR, Juli	
147,50 KR, per	
per August —	
per Das 157,00 KR	
Wien per 200	
per Juli 119,25	
verändert. Meißel	
per Oktober 153,00	
ändern. Spindeln 2	
Umlauf: 16.000	
Düsseldörfer	
Amsterdam 3 1/2	
London 3 1/2	
St. Et. St. Et.	
Wien 3 1/2 %	

W., infolge der
66 W., meist
et 1600 kg netto
142 W., russisch
W., russisch
z, amerikanischer
W., Spanien
W., russisch
Gebien per
Gittermauer 180 bis
et 180—185 W.,
kg netto — W.,
kg — — W.,
1000 kg netto,
W., freuden 154
meter per 1000 kg
s, [dch.], trocken
o. reifst — kg
drei — W., be-
siedler, Weinstadt
W., Weinstadt per
Kiste, bei jedem
et 200—300 W.,
o W., Kapellen
bomber — bis
per 100 kg netto
series 62,00 W.
100 kg, lange
12,50 W., klein
kg I 18,00
7,00 W., Ralp per
Sack 25—29 W.,
kg ohne Sack et
Dresdner Wasen
per 10,50 W.,
0,00 — 28,00 W.,
0 — 27,50 W.,
25,00—26,50 W.,
19,50—20,00 W.,
— 16,50 W.,
0 kg netto ohne
Wasen efl. bei
W. 0 23,50 bis
0 / 1 22,50 bis
21,50—22,00 W.,
11,00 W., W. à
et, Gittermauer
W., Beigenseite
des Sack, Dresd.
10,00 10,20 W.,
W., Kugelma-
nette ohne Sack
10,40—10,80 W.
Stimmung: Ruhig
dara, Bettler-
kiste 16,50 W.,
W., per Kugel-
Rogen per Sack
Juli 14,45 W.,
W., 210. Zoll
per Juli — W.,
in 119,75 W. nom.,
W., nom., wenig
per Sack 64,60 W.,
W., wenig be-
10 et lace 34,00 W.

Druck von B. G. Teubner in Dresden